



Sportkreis
REMS-MURR
im WLSB

Geschäftsstelle: Erbstetter Str. 58
71522 Backnang
Tel.: 07191-911 024
Fax: 07191-895 4050
Mail: britta.metz@sk-rm.de
www.sportkreis-rem-s-murr.de

Fanclub „Schwäbische Liebe BVB e.V.“

20.10.2020

Liebe Freundinnen und Freunde von Borussia Dortmund,

Der BVB ist ein Aushängeschild des Deutschen Fußballs. Die Fußballsaison hat erfolgreich begonnen und der Deutsche Meistertitel ist möglich.

Am 13.10.2016 wurde der Fanclub „Schwäbische Liebe BVB e.V.“ bei einer Veranstaltung in der Volksbank Backnang gegründet. Die BKZ hat ausführlich berichtet, siehe unten. Höhepunkt war die Rede des Vorstandsvorsitzenden des BVB Aki Watzke.

Ein Jahr später 2017 besuchte der Fanclub das Spiel des BVB in Hoffenheim und unternahm zum Rückspiel von Hoffenheim in Dortmund die erste Fahrt in das wunderschöne Stadion des BVB. Mit verbunden war hier das Kennenlernen der Verantwortlichen der BVB Fans Petra Stüker. Bürgermeister Roland Haug aus dem Vorderallgäu besuchte ein Spiel mit den Freunden aus dieser Gegend. Immer wieder fanden Treffen des Fanclubs statt, bei denen über die erfolgreiche Arbeit des BVB diskutiert wurde.

Ein Höhepunkt war sicher das Treffen der Fanclubmitglieder aus Süddeutschland.

Die Podiumsdiskussion mit dem Vorstandsvorsitzenden Aki Watzke, dem Vertriebsvorstand der Signal Iduna Torsten Uhlig, EU-Kommissar Günther Oettinger und Handwerkspräsident Rainer Reichhold unter der Leitung von Mike Wagner war eine hochinteressante Veranstaltung, von der einige Bilder und ein Bericht unten abgebildet sind.

Geplant hat der Fanclub eine Spendenaktion für ein Projekt des Fanclubs „Lichte“ in Dortmund und für ein Tablet für das Seniorenheim Staigacker in Backnang.

Das geplante Spiel der Traditionsmannschaft in Backnang wird ehrenamtlich von mir unterstützt, auch als Dank für viele schöne Stunden im Kreise von BVB Freunden in Berlin, Dortmund und hier in der Gegend. Es findet 2022 aus Anlass des Jubiläums der TSG Backnang und 75 Jahre Sportkreis Rems-Murr statt. Georg Hopp und Ingrid Beerkircher organisieren das Spiel. Ich berate den Fanclub. Es bleibt der Wunsch noch einige Spiele zu erleben, denn es sind jedes Mal tolle sportliche und menschliche Erlebnisse.

Hochinteressant ist das Buch „Echte Liebe – ein Leben mit dem BVB“ von Hans-Joachim Watzke über die ereignisreiche Geschichte des BVB, das im Osiander-Verlag erhältlich ist.

Ein Grußwort von der Vorstandsvorsitzenden Ingrid Beerkircher und Bilder mit Berichten ergänzen die Zeilen.

Allen BVB Freunden wünsche ich alles Gute und freue mich über jedes „Grüß Gott“ unter Berücksichtigung von Covid19.

Bis dahin bleiben Sie gesund.

Erich Hägele
Präsident Sportkreis Rems-Murr

Liebe Fanclub-Mitglieder,

ich hoffe ihr seid gesund und euch geht es allen gut. Das war und ist eine Zeit, die man sich so nie hätte vorstellen können. Unterbrechung des Spielbetriebes, Spiele ohne Zuschauer, Quarantäne vor den Spielen - unter diesen Umständen wurde die Saison noch zu einem guten Abschluss gebracht.



Leider konnten wir so kein Spiel besuchen, auch die Mitgliederversammlung muss verschoben werden, ebenso der geplante Auftritt der Traditionsmannschaft des BVB bei der TSG Backnang.

Hoffentlich können wir bald alles nachholen.

Wir wollen trotz allem wieder ein soziales Projekt unterstützen. Geplant ist für das Seniorenheim Staigacker in Backnang ein Tablet, da die Bewohner dort in dieser Zeit kaum Besuch haben und so ihre Angehörigen per Videoanruf erreichen können.

Dank einzelner Spenden kann dies verwirklicht werden. Ganz herzlichen Dank dafür an die bisherigen Spender. Wenn ihr dies auch gerne unterstützen wollt, dann freuen wir uns natürlich über weitere Spenden.

Unserem BVB wünschen wir für die neue Saison gute Spiele mit Erfolgen in allen Wettbewerben.

Alles Gute für euch und bleibt gesund.

Schwarz-gelbe Grüße
Ingrid Beerkircher

Gründung Oktober 2016



Zumindest einen Abend lang dominiert Schwarz-Gelb

Ingrid Beerkircher zur Vorsitzenden des Backnanger Fanclubs gewählt – BVB-Geschäftsführer Watzke plaudert aus dem Nähkästchen

VON HEIKO SCHMIDT

Schwarz-Gelb, wohin man schaut: Im schwäbischen Backnang tragen Fußballfans kein Rot für die TSG, kein Grün für den FC Viktoria und auch kein Weiß-Rot für den VfB Stuttgart, sondern die Vereinsfarben des Revierclubs Borussia Dortmund. Zumindest für einen Abend dominiert im Casino der Volksbank Backnang das Schwarz-Gelb des Champions-League- und Welpokalsiegers von 1997. Eine Gruppe mit etwa 40 Personen hat sich dort eingefunden, um einen BVB-Fanclub aus der Taufe zu heben.

Prominentester Gast ist dabei Hans-Joachim Watzke. Der Geschäftsführer des Bundesligisten wurde dafür extra für die Veranstaltung aus dem Ruhrgebiet eingeflogen. „Ich habe schon viel vom Rems-Murr-Kreis gehört. Jetzt weiß ich, wo Backnang genau ist“, sagt Watzke. Der 57-Jährige betont aber auch: „Wir haben über 800 Fanclubs und über 30 davon in Baden-Württemberg. Ich habe aber noch nie eine Gründung eines BVB-Fanclubs miterlebt.“ Watzke kam auf Einladung von Erich Hägele in die Murrmetropole. Und da schließt sich der Kreis, denn Hägele ist einer der Initiatoren des Fanclubs Schwäbische Liebe.

Als Vorsitzende wurde Ingrid Beerkircher gewählt. „Ich bin seit meiner Kindheit BVB-Fan“, berichtet die 54-jährige Backnangerin, die zudem zweite Vorsitzende des Vereins für Kinder Backnang, Frauen-Referentin des Sportkreises und Schöffin beim Landgericht ist sowie verschiedene Funktionen in der Politik ausübt. Sie kam Anfang des Jahres zusammen mit Hägele auf die Idee, einen Dortmunder Fanclub ins Leben zu rufen.

„Die Planungen haben wir dann vor einem halben Jahr aufgenommen.“ Schnell hat sich gezeigt, dass es einige BVB-Anhänger in der Region gibt. „Es

hat sich schnell herumgesprochen, die Zahl der Interessenten ist angewachsen“, freut sich Beerkircher. Zum Zeitpunkt der Gründungsveranstaltung waren es schon 70 Mitglieder. Die kommen aus dem Rems-Murr-Kreis und auch darüber hinaus. „Alle Schichten sind vertreten, ob jung oder alt“, sagt Beerkircher. Sie ist stolz darauf, dass das jüngste Fanclub-Mitglied in diesem Jahr geboren wurde und sogar ein Fan aus Frankfurt sich den Backnanger Fans angeschlossen hat.

„Wir verlangen keinen Mitgliedsbeitrag“, betont die Fanclub-Vorsitzende. Deshalb hofft sie, dass sich bald noch weitere BVB-Enthusiasten melden werden. Zum Fanclub-Vorstand gehören neben Beerkircher auch der zweite Vorsitzende Dr. Kilian Sauerwald (43, Remseck, Direktor Aftersales bei der Porsche AG), der dritte Vorsitzende Jürgen Krause (63, Steinheim am Albuch, Diplom-Sparkassenwirt), Rainer Lyhr (50, Waiblingen, AOK) und Jürgen Fischer (64,

Remseck, Kaufmann). Sympathien mit den Fußballfans drückt unter anderem auch Landrat Richard Sigel in seinem Grußwort in Backnang aus.

Der Fanclub will nicht nur auf dem Papier stehen, sondern aktiv sein. „Vierteljährlich ist ein Stammtisch geplant. Außerdem wollen wir Vorträge organisieren“, verrät die Vorsitzende Beerkircher, die mit ihrem Bruder Jürgen Krause bis vor einigen Jahren noch Dauerkarteninhaberin bei der Borussia war. Diese Stadion-Atmosphäre sollen auch die Fanclub-Mitglieder bald miterleben können. „Wir wollen pro Saison die Fahrten zu zwei Heim- und auch zwei Auswärtsspielen organisieren.“ Das erste Event ist am 16. Dezember beim BVB-Gastspiel bei der TSG Hoffenheim vorgesehen.

Geschmack besonders für die Heimpartien hat BVB-Geschäftsführer Watzke den Fans bei der Fanclub-Gründung gemacht: „Unser Signal-Iduna-Park ist die Kathedrale des Fußballs.“ Zur Freude der Backnanger Fans plaudert er aus dem Nähkästchen. Dabei macht Watzke auch klar: „Es gibt keine Alternative zum soliden Wirtschaften in einem Verein.“ Stolz ist Watzke, der seit 2005 Geschäftsführer beim Revierclub ist, auf den Vereinslogan: Echte Liebe. „Das beschreibt das Verhältnis zu den Fans, denn wir sind authentisch.“ Authentisch will auch der Backnanger Fanclub sein und wandelte seinen Namen vom Vereinslogo ab und nennt sich Schwäbische Liebe.

Kontakt zu den Schwaben hat Watzke auch. Gerne erinnert er sich an den Profi Julian Schieber. Der Unterweissacher stürmte von 2012 bis 2014 für den Dortmunder Klub. „Julian ist ein feiner Kerl“, sagt Watzke. Er ist sich auch sicher, dass der Zweitligist VfB Stuttgart mit dem Ex-Dortmunder, A-Jugend-Trainer Hannes Wolf, den richtigen Coach verpflichtet hat. „Mit ihm steigt der VfB auf.“



Hat bei seinem Auftritt in Backnang viel Spaß: Hans-Joachim Watzke (Mitte), Geschäftsführer von Borussia Dortmund. Er wird eingerahmt von der BVB-Fanclub-Vorsitzenden Ingrid Beerkircher sowie dem Fanclub-Initiator und Sportkreis-Präsidenten Erich Hägele. Foto: A. Becher

Treffen in der Fautenhau Alm

Stadionsperren für Randalierer

Fanclub Schwäbische Liebe BVB:
Ausschreitungen thematisiert

BACKNANG (pm). Das Ruhrpott-Derby, immer ein besonderes Spiel, gemeinsam zu schauen, war das Highlight in der Fautenhau Alm. Ingrid Beerkircher, die Vorsitzende des Fanclubs Schwäbische Liebe BVB, freute sich über rege Teilnahme von Mitgliedern und weiteren Vorstandsmitgliedern. Wobei das Unentschieden für ein friedliches Miteinander der Fans im Ruhrpott sicher das beste Ergebnis war.

Fanausschreitungen waren Thema an diesem Nachmittag. Die Vorsitzende betonte, dass die Mannschaft des BVB ein Vorbild in Fair Play sei und die volle Unterstützung ihrer Fans habe. Vorbildlich sei auch, was Watzke aus einem nahezu insolventen Verein gemacht hat, er habe ihn in die europäische Spitzengruppe geführt. Watzke und Rauball seien Vorzeigepersonen, auch Rangnick, die sich alle bestens verhalten hätten. Leider werde durch ein paar wenige Randalierer und Ignoranten die ganze Fangemeinde in ein schlechtes Licht gerückt.

Der Verein Schwäbische Liebe BVB spricht sich für kräftige Strafen und Sta-



Stehen zu ihrem Verein: Mitglieder des Fanclubs Schwäbische Liebe BVB. Foto: privat

dionsperren für alle Randalierer aus. Erich Hägele, der Berater des Vereins pflichtete dem bei und ergänzte noch, dass die Strukturen der Fußballvereine akzeptiert werden müssen, wobei allerdings vier bis fünf Vereine diskussionswürdig seien. Eine Analyse durch die Fußballliga sei dringend erforderlich.



Spielbesuch in Dortmund



Dortmund gewinnt den DFB-Pokal – wir feierten kräftig



Fanclubtreffen von BVB-Fanclubs aus Süddeutschland mit Podiumsdiskussion in der Handwerkskammer in Stuttgart

5.11.18

Gelungenes Fan-Treffen

BVB-Fanclub „Schwäbische Liebe BVB: Hochkarätige Podiumsdiskussion vor dem Spiel



Fast 80 Teilnehmer kamen zum Fanclub-Treffen vor dem Spiel des BVB gegen den VfB Stuttgart.

Foto: R. Rolli

BACKNANG (rr). Eine gelungene Veranstaltung war das BVB-Fanclubtreffen vor dem Gastspiel des BVB beim VfB Stuttgart. Auf Initiative von Sportkreispräsident Erich Hägele kamen knapp 80 Mitglieder von BVB-Fanclubs im Süddeutschen Raum in die Handwerkskammer Region Stuttgart in Weilimdorf. Die Idee zu diesem Treffen entstand bei einem Spiel des VfB Stuttgart in Dortmund zwischen Erich Hägele und Rainer Reichhold, Präsident der Handwerkskammer, Region Stuttgart. Hauptteil der Veranstaltung war eine Podiumsdiskussion mit Günther Oettinger (EU-Kommissar), Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender der Geschäftsführung von Borussia Dortmund), Torsten Uhlig, Bereichsleiter Marketing von der Signal Iduna sowie Josef Köppel (BVB-Regionalvertreter Baden-Württemberg), die von Mike Wagner, Programmdirektor RADIO 7, geleitet wurde. Der BVB-Fanclub „Schwäbische Liebe BVB.“ aus Backnang, dem Sitz des

Sportkreises Rems-Murr, war dabei und erlebte wie alle Besucher eine muntere und kurzweilige Diskussion, bei der Hans-Joachim Watzke erklärte, dass er „normalerweise vor so einem wichtigen Spiel keine Veranstaltung besucht, aber Erich (Hägele) kann man einfach nichts abschlagen...“

Günther Oettinger erklärte zum Unterschied zwischen „Sport und Politik:“ Politik ist mit viel Distanz, Fußball dagegen ist viel näher, trotzdem muss man bei der Politik, wie beim Sport, darauf achten, wer Gegner ist und wer Partner und Freund. Ich gehe gerne, wenn es die Zeit erlaubt, in ein Stadion, ich mag die Atmosphäre und die Emotionen.“ Oettinger weiter: „Mit fehlen derzeit Typen in den Vereinsführungen, wie es Gerhard Mayer-Vorfelder war. Der gab alles für den Fußball und hat für viele die Vorreiterrolle übernommen.“

Die Gäste bekamen noch einen „schwäbischen Imbiss“ zu dem die Hand-

werkskammer eingeladen hatte.

Sportkreispräsident Erich Hägele und ein „Tief-Roter“ durfte zwar aufgrund der deutlichen Niederlage keine Freude verspürt haben – aber mit der Veranstaltung zuvor war er richtig zufrieden: „Es war ein tolles Event, mit vielen interessanten Gesprächen.“

Schaufenster

Unter der Rubrik Schaufenster veröffentlicht die Backnanger Kreiszeitung Texte, die von Vereinen, Schulen, Parteien und sonstigen Organisationen eingeschickt wurden. Die Redaktion übernimmt hierfür nur die presserechtliche Verantwortung. Für die Länge der Texte gilt eine Obergrenze von 60 Zeilen (zirka 2.000 Zeichen). Texte und Fotos für die Schaufenster-Seite können per E-Mail eingereicht werden an: redaktion@bkz.de



Weitere Impressionen





DORTMUND

Watzke und Co. bleiben mindestens bis 2022

Beim BVB laufen die Verträge der Geschäftsführer bis 2022. Carsten Cramer (51/Vertrieb, Marketing und Digitalisierung) und Thomas Treß (54/Finanzen und Organisation) haben einen Vertrag bis zum 30. Juni 2022. Der Kontrakt des Vorsitzenden Hans-Joachim Watzke (61/Sport, Kommunikation, Personal) läuft sogar bis zum 31. Dezember 2022. Sportdirektor Michael Zorc (57) hat seinen Vertrag bis zum 30. Juni 2022 verlängert.

FOTOS: Picture Alliance (4), Imago Images (2), Witters, Getty Images



Watzke ist seit 2005 Geschäftsführer beim BVB

Hans-Joachim
Watzke

Michael
Horeni

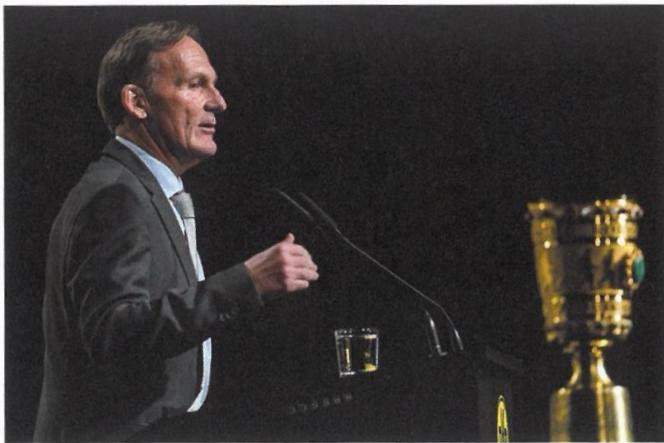
Echte Liebe

Ein Leben mit dem BVB

C. Bertelsmann

Kaum jemand kennt den Bundesliga-Spitzenclub Borussia Dortmund besser als »Aki« Watzke, der ihn seit 2005 lenkt. **Echte Liebe** erzählt, wie es gelang, in einer immer zynischeren Geld- und Glamourbranche eine Stadt und eine ganze Region aufs Engste mit dem bodenständig gebliebenen BVB-Fußball zu verbinden. Der BVB-Boss berichtet außerdem von seiner tiefen Freundschaft mit Jürgen Klopp, dem Gewinn des Doubles, der Niederlage im Champions-League-Endspiel 2013 gegen die Bayern, der Rivalität zu Uli Hoenes sowie dem niederschmetternden Attentat auf den BVB-Bus, als er schon kurz vor seinem Rücktritt stand, vom entfesselten Kommerz, der das Herz des Fußballs zu verraten droht, und davon, wie man ihn für den »normalen« Fan retten kann.

Mit einem Originalbeitrag von
JÜRGEN KLOPP
Aki, der BVB und ich



Hans-Joachim Watzke (61)

BVB-Chef seit 2005,
Schatzmeister von 2001-2005

Als Vorsitzender der Geschäftsführung stellte der erfolgreiche Unternehmer ab 2005 die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft. Der in Marsberg im Sauerland geborene Diplom-Kaufmann ist seit Kindertagen mit Leib und Seele BVB-Fan. „Ich bin im Mai 1966 das erste Mal mit meinem Vater ins Stadion gegangen. Da war's passiert.“ 2001 wählten ihn die Mitglieder ins Amt des Schatzmeisters, am 15. Februar 2005 übernahm er in der prekärsten Situation des Klubs den Vorsitz der Geschäftsführung. Die Bilanz seitdem: zwei Meisterschaften, zwei Pokalsiege, insgesamt sieben große Endspielteilnahmen mit dem Höhepunkt „Wembley 2013“.



Reinhard Rauball (73)

Insgesamt 21 Jahre BVB-Präsident

Als 14-Jähriger, nach dem Umzug der Familie von Northeim (Süd-niedersachsen) nach Dortmund, kam Rauball im Jahr 1960 erstmals mit dem BVB in Berührung. Diese Leidenschaft begleitet ihn nun seit 60 Jahren. Den Weg zum Europapokalsieg 1966 erlebte er als Fan im Stadion genauso wie die Meisterschaft 1963. 1979 wurde der promovierte Jurist erstmals zum Präsidenten von Borussia Dortmund gewählt, im Alter von 32 Jahren als jüngster Klub-Chef, den es je in der Bundesliga gegeben hat. Dreimal war Rauball als „Retter“ gefragt: in den Amtszeiten 1979 bis '82, von 1984 bis '86 sowie in den ersten Jahren nach 2004. „Über 20 Jahre mit dieser Intensität an vorderster Stelle mitzumachen, ist höchst verantwortungsvoll“, sagt er.

Michael Zorc, Hans-Joachim Watzke und Sebastian Kehl



FRAUENFUSSBALL



Carsten Cramer und Svenja Schlenker diskutieren den Aufbau eines Frauteams beim BVB.



Frauen
fußball

